

Bei der Lebenshilfe: Partner auf vier Pfoten

Barth – Die Mitglieder der Barther Lebenshilfe e.V. kamen am vergangenen Sonnabendnachmittag nicht mehr aus dem Staunen heraus. Ihr Vorstand hatte als thematische Monatsveranstaltung ein Treffen mit dem Barther Hundesportverein organisiert.

Unter der Leitung des Vereinsvorsitzenden und Hundetrainers Uwe Zwar waren einige Hundehalter mit ihren Gebrauchs- und Freizeithunden zum Vereinshaus der Lebenshilfe im Hölzern Kreuzweg gekommen. Hier sperrten sie ein Übungsgelände ab und bauten verschiedene Hindernisse wie einen Tunnel, eine Hürde und

einen Slalomkurs auf. Die Tiere waren mit sehr viel Spaß bei der Sache und verblüfften die Zuschauer immer wieder mit ihren vielseitigen Fähigkeiten.

Ganz spannend wurde es, als ein „böser Mann“ mit einem gepolsterten Beißarm und einem Schlagstock aus Weichgummi in die Absperrung trat. Der Schäferhund stürzte sich blitzschnell auf den „Täter“ und biss sich im Schutzpolster fest. Da half kein Ziehen und Zerren, vorläufig ließ das Tier das Teil nicht mehr aus den Zähnen. Ein relativ kleiner Jack Russel zeigte sich nicht minder beißkräftig und hart-



Wer ist stärker? Uwe Zwar und sein Altdeutscher Schäferhund gewannen das Tauziehen.

Fotos (2): Volker Stephan



Berührungssängste verschwanden ganz schnell. Der wuschelige Vierbeiner genoss die Streicheleinheiten.

näckig als die viel größeren Rassen. „Die ausgebildeten Hunde sind auf den Beißarm fixiert. Dem Helfer droht keine Gefahr. Sobald er den Schutz abstreift, lässt das Tier von ihm ab“, beruhigte der Hundetrainer die Anwesenden. Er selbst als einer der Hauptakteure hatte zusätzlich eine dickgefütterte Schutzkombi angelegt. In der Nachmittagssonne muss es ihm darin recht heiß geworden sein.

Schließlich starteten Uwe Zwar und sein Vierbeiner auf der einen und zwei Freiwillige auf der anderen Seite ein Tauziehen um den Beißarm. Zur Verblüffung aller Zuschauer widerstand das kräftige Gebiss des Altdeutschen Schäferhunds

des den starken Zugkräften, so dass die gemischte Mannschaft Mensch-Tier schließlich siegte. Mit solch einem Schutzhund möchte es wohl kein Ganove zu tun bekommen. Davon konnten sich die Schaulustigen im nächsten Akt überzeugen, als ein „Straßendieb“ einer „alten Dame“ die Handtasche raubte. Uwe Zwar ließ den Schäferhund auf den flüchtenden Räuber los, den das Tier schon nach wenigen gewaltigen Sätzen stellte. Für den Hundeführer holte die dankbare „Oma“ eine Flasche Sekt und für den Schäferhund eine Bockwurst aus ihrer Tasche.

Abschließend zeigten einige Hundesportler, mit welcher

Freude und welchem Eifer ihre Tiere jede Gelegenheit zum Spielen wahrnehmen – so zum Beispiel beim Fangen von Frisbee-Scheiben.

Am Ende durften sich die Zuschauer mit Leckerlis bei ihren vierbeinigen Gästen bedanken. So manch einem der betreuten Vereinsmitglieder der Lebenshilfe glänzten dabei die Augen. Andere verhielten sich anfangs etwas zögerlich, strahlten aber glücklich, wenn ein Hund den Leckerbissen vorsichtig angenommen und dann dankbar aufgeblickt hatte. „Viele unserer Betreuten leben in Wohnheimen und haben dort keine Möglichkeit, einen Hund zu halten“, erklärte Lebenshilfe-Vorsitzende

Sonja Kirstein das große Interesse an den Tieren. Nachdem die Hunde ihre Belohnung erhalten hatten, luden sie Organisatoren die Mitglieder beider Vereine zu einem kleinen Imbiss ein. Getreu dem Tages-thema gab es leckere Hotdogs.

Interessierte können den Hundesportlern mittwochs ab 15 Uhr und Sonntags zwischen 9 und 11 Uhr bei der Ausbildung ihrer Tiere zuschauen. Der Hundeplatz befindet sich an der rechten Seite der L23 hinter dem Barther Ortsausgangsschild. Hier will Uwe Zwar in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule im Herbst den nächsten Durchgang der Hundeschule anbieten.

Volker Stephan